



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCIX. Kaiser Karl bestätigt die Stadt Stendal für den Fall, daß sie an ihn
fallen werde, am 25. Juli 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCVIII. Markgraf Otto verleiht dem Capellan Rudolph von Dobelin, Propst zu Stendal, und dem Knappen Heinrich von Dobelin Bestuhungen in Ostheeren, am 9. Mai 1363.

Nos Otto, dei gratia Brandenburgensis et Lusatie Marchio, Comes palatinus Rheni, Dux Bavarie sacrique imperii Archicamerarius recognoscimus publice per presentes, quod deliberato animo et prehabito nostrorum maturo consilio, discretis Rudolpho de Dobelin, preposito ecclesie Stendal., Capellano, et Henrico, fratri suo, famulo, nostris dilectis, suisque heredibus, ob multiplicem famulatum per ipsos nobis exhibitum ac in posterum exhibendum, dedimus atque donauimus, damus et per presentes solempni donatione donamus proprietatem duorum frustorum reddituum annuorum, que hactenus tenuerunt a nobis in feudum in villa Ostheren sitorum, videlicet in curia, quam nunc colit dictus Wolghir XXI modios cum I quartali siliginis, in curia Grellingen IX quartalia siliginis, in curia Holtbuse III modios siliginis cum I quartali, in curia Swarten Arendes XXI modios siliginis et I quartale cum omnibus suis juribus, commodis, honoribus et pertinentiis quibuscunque, quocunque etiam nomine nuncupentur, iusto proprietatis titulo pacifice et quiete perpetuo possidenda. Concedentes eisdem liberam facultatem vendendi, commutandi, donandi, legandi ecclesiis aut personis, communitatibus siue locis seu quibusvis usibus deputandi conjunctim aut diuisim bona predicta, cum omni proprietatis seu appropriationis commodo atque jure, secundum libitum voluntatis eorum, appropriatione seu proprietate premissorum honorum eis, in quas aut que predicti de Dobelin aut ipsorum heredes ipsa transfulerint, perinde valitura, ac si super his concessissemus eisdem nostras literas speciales forma qua possit fieri meliori. Renunciantes pro nobis, heredibus et successoribus nostris uniuersis omni juris actioni, impetitioni, exceptioni juris et facti, que nobis in premissis competat aut competere posset quomodolibet in futurum. In euident testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus appendendum, presentibus Nobili Gunthero Comite in Lindoue strennuisque viris Gumperto de Aldenbuse, Johanne de Wandfleue, militibus, Henrico de Sculenborch, Guntzelino de Bartenfleuen et Henrico de Gotberge cum ceteris fide dignis. Datum Tangermundis, anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo tertio, feria tertia ante festum ascensionis domini.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 114.

CCIX. Kaiser Karl bestätigt die Stadt Stendal für den Fall, daß sie an ihn fallen werde, am 25. Juli 1363.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer Keyser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Behem, Bekennen vnd tun kund offenlich mit diesem brieft allen den, die in sehen odir horen lesen, Wann die hochgeborenen Ludowig, genant der Romer, vnd Otte, Marggrafen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Reichs Ertzcamerer, vnser lieben Neuen vnd fursten, mit wolbedochtem mute mit rate ir getrewen, vmbetwungen vnd mit frier wilkür, mit gutem willen vnd mit rechter wizen, mit vns etlicher sachen teydinge vnd ordenung vberyn komen

fein von wegen der marken zu Brandenburg vnd zu Lufitz, vnd wann der Erwidige Gerlach, Ertzbifchoff zu Mentze, des heiligen Reichs Ertzcantler in deutchen landen vnd die hochgeboren Ruprecht der Elter, Pfaltzgrafe bey Reyn, des heiligen Reichs Ertztruchfezz, Rudolff, hertzog zu Sachffen, des heiligen Reichs Ertzmarfchalk, vnd der egenant Ludowig, genant der Romer, vnd wir felber, zu demmal als eyn kunig zu Behem vnd eyn kurfurste des Reichs, mit in vnd fie mit vns als kurfursten des heiligen Reichs mit gemeynem Rate daz zu recht erfunden vnd geteilt haben, daz die egenante Marggrafen Ludowig vnd Otte fulche teydinge, ordnung vnd fachen mit vnserm willen als eyns keyfers vnd lehen heren zu Rechte wol getun mochten, vnd wann dieselben teydinge, ordnung vnd fachen beschriben sint vnd mit den egenanten Marggrafen Ludowigs vnd Marggrafen Otten anhangenden Inligeln verfigelt, beuestent vnd confirmeret seyn, von wort zu worte, als hirnach geschriben stet. Wir Ludowig, genant der Romer, vnd wir Otte etc. — geben zu Nuremberg — 1363 Samztage vor Judica. Vnd wann nach laute der egenanten briefe vnd vff dieselben briefe vnd vff fulche meynunge, als in den briefen begriffen ist, die egenante Marggrafen Ludowig der Romer vnd Marggraff Otte den Erfamen weysen leuten dem Rate vnd den Burgern gemeinlich der Stat zu Stendal geboten vnd sie geheizlen haben, daz sie vns vnd allen den, die daz anget vnd beruren mag oder wirdet in kumftigen zeiten, nach laute der egenanten briefe hulden, geloben vnd sweren solten, vnd wann sie durch gebot vnd geheizz der egenanten irer heren vns vnd allen den, die daz anget vnd beruren mag oder wirdet in dheynen zeiten, nach laute der egenanten briefe, mit wohlbedachtem mute, mit gutem willen, mit rechtem wizen vnd mit gemeynem rate gehuldet, gelobet vnd gefworen haben, vff die egenanten briefe vnd vff alle die meynunge, die dorinn begriffen ist, vnd bey namen vns gelobt vnd leibhaftlickeich zu den heiligen gefworn haben, daz sie, ir erben vnd nachkomen ewiclichen vns vnd allen den, die daz anget oder angen wirdet in kumftigen zeiten, alle die obgenanten fachen, ordnung vnd teydinge in allen den meynungen, puncten vnd artikeln von wort zu worte, als dauor geschriben vnd begriffen sint, gantz, stet vnd vnueruckt haben, halten, enden vnd voltzehen wollen vnd sullen in guten truwen, on geuerde; dauon bestetigen, beuestent vnd confirmeyren wir den egenanten dem Rate vnd den Burgern gemeinlich der Stat zu Stendal, iren erben vnd nachkommen ewiclichen alle ire hantuesten vnd briefe, die sie von feliger gedechtnizze etwann den alden Marggrafen zu Brandenburg vnd zu Lufitz vnd beynamen bey Marggrafen Ludowigen dem eltern, seligen, vnd ouch von Marggrafen Ludowigen dem Romer vnd Marggrafen Otten herbracht haben vnd dartzu alle ire freyheit, recht, behaldung, vbunge vnd gute vnd erliche gewonheit, als sie die von alters in gewere gewesen sein vnd noch sein, vnd des geloben wir in in guten truwen, on geuerd, fur vns vnd alle, die daz anget vnd beruren mag oder wirdet in dheinen zeiten, ob ez zu fulchen fachen kumpt, daz nach Laute der egenanten briefe vnd in kreften der teydinge, die dorinn begriffen sint, die egenanten Marggraffscheffe zu Brandenburg vnd zu Lufitz in vnser oder vnser erben hant kumen, daz wi denn die egenant, den Rat vnd die Burger gemeinlich der egenanten Stat zu Stendal, ire erben vnd nachkomen, ewiclich bey allen denselben iren hantuesten, briefen, rechten, behaldungen, vbunge, freyheiten vnd guten vnd erlichen gewonheiten, als sie die von alters hergebracht haben in gewere oder in briefen, behalten, schirmen vnd lazzen wollen vnd sullen gnedlich vnd on allez geuerde, Wann vns die egenannten Marggraffen Ludowig der Romer vnd Marggraff Otte, ire erbheren, dorumb mit funderlichem fleizze gebeten haben vnd mit iren guten willen geschehen ist, In gegenwartikeit vil fursten vnd heren, Geytlich vnd werltlich, die hirnach geschriben sten, zu

dem ersten des hochgeborenen fursten Rudolffs, herzogen zu Sachffen, des heiligen Reichs Ertzmarckhals, der Erwerdigen vetter in got dyetreichs, Ertzbischoffs zu Meydeburg, Peters, Bischoffs zu Wolteran, vnfers heiligen vaters des Pabstes legaten, Johanfes zu Olomicz, Johanfes zu Luthomuschil, des keyferlichen Sales Cantzler, Heinrich zu Lubuzz, Bischoffen, der hochgeborenen fursten Bolken zu der Swidnitz vnd zum Jawor, Przymken zu Teschyn, Bolken zu Opuln, heinrich zu dem Bryge, Johanfes zu vzwetzin, kazimers vnd kazimers, gevettern, zu Stetyn, hertzogen, der Edlen Burgharde vnd Johanfes, Burggrafen zu Meydeburg, Heinrich vnd Gunthers, gebrüder, zu Swartzburg, genant von Arnftet, Berthold zu Henneberg, Gunthers von Barbey, Grafen Heinrich zu Plawen vnd Heinrich zu Gera, vogten, Johanfes von Hakemburn, Borfen von Ryfemborg, Beneffches, Janen vnd Beneffches von Wartemberg, fridreichs vnd dyetreichs, gebrüder, von Schonenborg, Tymen von Kolditz, Peters von Bredow, Johanfes von Rochow, hermans von Wolkow, Ritters, vnd andir vil erbere vnd wirdige leute. Mit Vrkund ditz briefes versigelt mit vnserm keyferlichen Maieftat Infigel, der Geben ist zu Frankenfurdt vff der Odir, nach Cristus geburt dreyzenhundert Jar, darnach in dem drey vnd Sechtzigstem Jare, an sand Jacobs tage des heiligen Czwelfboten, vnser Reiche des Romischen in dem Achtzenden, des Behemischen in dem Sybentzenden vnd des keyfertums in dem Neunden Jare.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 115.

CCX. Die Markgrafen Ludwig d. R. und Otto machen der Stadt Stendal den mit dem Kaiser Karl IV. wegen der Mark Brandenburg geschlossenen Vertrag bekannt und weisen sie an, diesem und dem Könige Wenzel zu huldigen, am 3. August 1363.

Wir Ludewich, genant der Romer, vnd Otte, gebrüder, von den gnaden gotis Marckgraffen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Reichs obersten kemerere, pfalztgraven bie Rine vnd Hertzogen in Beyern, tun wizzentlich alle den, die diesen brief sehen odir horen lesen, das wir von sache vnd teiding wegen, die wir von vnser lande vnd Furstentum wegen der Marke zu Brandenburg getan vnd begriffen haben mit dem allerdurchlauchtigsten vnd hochgeborn vnserm gnedigen herren, hern Karl, Romischen Keiser vnd Kung ze Beheim, vnd sinen erben, in sulcher wise vnd meinung, ob daz were vnd dar zu quem in kunftigen Ziten, daz wir vorgeante Marggraffen Ludewig vnd Otte sunder liebes Erben mans gellecht edir vnser erben one sulche erben sturben vnd abgiengen, das dann vnser vorbenomden land vnd Furstentum der marke komen vnd erblichen gevallen sullen an den obfchriben vnsern herren, hern Karl, Romischen Keiser, hern Wentzslawen, sinen Sun, kung tu Beheim, vnd ir erben vnser land vnd lut, herren, graven, fryen, Ritter, Knecht, burger, gebuyr, edel vnd vnedel, vnser vorgeante lande der marke mit rechter wizzenschaft vnd wolbedachtem mut, befohln, geboten vnd geheizzen haben zu hulden vnd zu sweren demselben vnserm herren dem Romischen Keiser, hern wentzslawen, sinem sun, vnd allen den, die das anrured ist vnd iren erben, in alle